



LBV | Masurenweg 19 | 93128 Regenstauf

**Bezirksgeschäftsstelle
Vogel- und Umweltstation**
Masurenweg 19
93128 Regenstauf
Telefon: 09402 / 78 99 57 - 0
Telefax: 09402 / 78 99 57 -13
oberpfalz@lbv.de |
www.oberpfalz.lbv.de

Christoph Bauer
Leiter Gesamteinrichtung
E-Mail: christoph.bauer@lbv.de

22.07.2022

P R E S S E M I T T E I L U N G

Baugebiet Annahaid in Nittenau: LBV kritisiert sinnlose Vernichtung von Klimaschutzwald – Stadt verfügt über 36 Hektar baureife Flächen

Der Naturschutzverband LBV übt heftige Kritik am geplanten Neubaugebiet „Annahaid“. Im Rahmen der aktuellen Auslegung hat der Verband eine umfangreiche Stellungnahme eingereicht. Der LBV kritisiert die fortschreitende Waldvernichtung, die in Nittenau erschreckende Dimensionen angenommen hat.

Für das Neubaugebiet „Annahaid“ sollen weitere vier Hektar Wald gerodet werden, der als „Schutzwald für Immissionen, Lärm und lokales Klima“ einen besonderen Schutz genießt. Die künftige Bebauung würde dann bis an die Grenze des Landschaftsschutzgebietes und ausgewiesener Biotopflächen heranrücken. Das angrenzende Sulzbachtal mit den Wander- und Radwegen ist auch als Erholungsraum von regionaler Bedeutung.

Aus Sicht des LBV ist es in keinster Weise nachvollziehbar, weshalb ein Klimaschutzwald gerodet werden soll, obwohl es 36 Hektar baureife Grundstücke im Stadtgebiet gibt. Davon wären über fünf Hektar kurz- und mittelfristig verfügbar.

Der Aufstellungsbeschluss für das Neubaugebiet wurde im November 2020 gefasst. Die angeführte Erfassung unbebauter Grundstücke wurde aber erst 2021 durchgeführt, also nach der politischen Willenserklärung, in der Annahaid zu bauen.

„Es drängt sich die Frage auf, ob mit der nachträglichen Erhebung baureifer Flächen nicht eine Pseudo-Alternativenprüfung legitimiert werden soll. Wir fordern, dass die Stadt Nittenau eine qualifizierte Bestands- und Bedarfsanalyse vorlegt. Es kann nicht sein, dass ein gesunder Wald gerodet wird, wenn offenkundig geeignetere Alternativen vorhanden sind“, so Christoph Bauer, LBV-Bezirksgeschäftsführer für die Oberpfalz.

**Landesbund für Vogelschutz
in Bayern e.V. (LBV)**
Verband für Arten- und
Biotopschutz
Vorsitzender: Dr. Norbert Schäffer
Sitz: Hilpoltstein

Gemeinnütziger, nach §63 BNatSchG
anerkannter Naturschutzverband
Amtsgericht Nürnberg
VR 20103
USt-Nr.: DE 188861816
(§27a Umsatzsteuergesetz)

Sparkasse Regensburg
IBAN: DE17 7505 0000 0026 2509 02
BIC: BYLADEM1RBG
Raiffeisenbank Regenstauf
IBAN: DE75 7506 1851 0000 0490 34
BIC: GENODEF1REF



Der LBV ist NABU-Partner Bayern

Die Planung widerspricht für den LBV sämtlichen politischen Willensbekundungen auf höchster Ebene. Vor exakt einem Jahr hat Ministerpräsident Söder in einer Regierungserklärung die enorme Bedeutung von Wäldern beim Kampf gegen den Klimawandel hervorgehoben.

„Wir erleben gerade eine bis dato nicht gekannte Hitze und Trockenheit in Europa. Wie ignorant kann man sein, in dieser Zeit und völlig ohne Not, einen gesunden Wald zu opfern?“, fragt Zeno Bäumler, Vorsitzender der LBV-Kreisgruppe Schwandorf.

Der LBV kritisiert die Planung nicht nur im Blick auf den Flächenfraß und Klimaschutz, sondern auch im Blick auf naturschutzrechtliche Fragen. So fehlen in der Planung bisher Aussagen zu den Schutzgütern Boden und Wasser. Auch wurden zahlreiche relevante Artengruppen nicht erfasst und nur das geplante Wohngebiet, aber nicht die Auswirkungen auf das angrenzende Sulzbachtal untersucht.

Bilder (2): Christoph Bauer



BU 1: Der Wald in der Annahaid ist mit seiner dichten Eichenverjüngung für den Klimawandel bestens gerüstet.



BU2: Das geplante Wohngebiet würde (links im Bild) bis an die Grenze des Landschaftsschutzgebietes im Sulzbachtal heranreichen.